

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 47

Artikel: Der Postillone Dank
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Postillone Dank.

(Fest nach Lenau.)

Zu dem hohen Bundesrat oft schon 's Posthorn slechte,
Dass er mal mit guter That kleinen Lohn erhöhte —
Und weil er nun endlich sich hat ermeichen lassen,
Wird von jetzt allabendlich sein Leiblied geblasen!

Briefkasten der Redaktion.



E. R. i. H. Dank. — **Falk.** Das Rezept hat scheint's doch geholfen. Wir müssten's auch nicht als probat kennen. Gruß! — **R. K. i. B.** Mit Dank verbinden. — **Hans.** Nur vorwärts mit der Zeichnung, so kann's gleich heißen: "Los mit die wilde Goß!" Gruß! — **E. W. i. W.** Ihre Meinung mag eine gute sein, aber wo sollen wir mit dem ellenlangen Poem denn nur hin? — **O. M. i. B.** Dem Seidenbeifeldweibel haben wir bereits gehört. Wir wollen ihm darob nicht gram leis, aber die Schüre hätte er doch ausziehen dürfen in einem prämierten Bett! — **Horsa.** Die Genealogie ist viel zu lang für uns. Für Uebrigtes Dank! — **H. F. i. Z.** Das in Pech! Der ausgebrochene Regenadörfer Jörling sucht schon lange den Staatsanwalt, um ihn zum Dank für seine gelungene Befreiung gratis zu räsonieren, kann ihn aber nicht finden. O je-

mine! — **F. M. i. B.** Wir empfehlen Ihnen als Weihnachtsgabe für folgsame Kinder "Jugendland" von H. Moier und U. Kollbrunner, Zürich, bei Gebr. Küngli, ein prächtig illustriertes Wercklein mit sümigen Gedichtchen für die kleine Welt. — **J. O. i. A.** Sie dürften's kaum erraten haben, warum Dewet so ruhig sit. Wir glauben, der braucht jetzt einen Oberstaatsmeister für die legtum in Kapstadt gratis bezogenen 4000 englischen Pferde und dürfte wohl hiefür den englischen General Hamilton aussersehen haben, den er wahrscheinlich bei seiner Landung abholen wird. Qui vivra verrá!

— **C. w. i. A.** Ja das ist schrecklich wegen des Rehbocks, den ein gläcklicher Jäger 50 Pfund schwer geschossen haben will, (seinen Bock hat er so wie so geschossen!) während ein Anderer ihn nur 40 Pfund städt, daher Majestätsbeleidigung! Wir würden dem Jäger raten, seinen Gegner auf 5 Pfund Beischmugung und 5 Pfund Verlärung zu verflagen, denn solche Impertinenz muss streng geahndet werden. Gruß! — **Avanti Cesare.** Wir bitten um genaue Herr. Adresse, die uns verloren gegangen. Gruß! — **M. P. i. S.** Wir les. von diesen sogenannten "guten Ton" über'm Rhein drüben beginnt offbereis sich auch bei uns einzubürgern. Nehmen Sie z. B. nur die auch in schweizerischen Zeitungen allmälig Eingang findenden Geburtsange gen. Hocherfreut zeigen wir die Geburt eines ... u. s. w. an. Wenn aber das Bürschchen Währig und ein Taugenichts geworden, dann sind die Eltern Eltern betrübt!

Verschiedenen. Annonces wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3½ und Abends 8 Uhr.

76

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Diners und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.
Echte Pilsner und Münchner Bier.

Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso

Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höf. Empfehlung
J. Pfenninger-Arber.

Amtlich beglaubigte Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik Glarus** durch brietliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **amtlich beglaubigter Unterschrift** bestätigen. — **Brüsenleiden.** Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Dienzten (Aargau). — **Augenleiden.** Fr. Ernestine Eberhardt, St. German b. Raronne (Wallis). — **Urticaria, Häufschw. Jaf. Hugelshofer, Hartenbauer b. Märisstien (Thurgau). — Ehusgeschwüre, Flecken, übler Mundgeruch.** Eduard Scheidegger, Langenstein b. Dietwil (Toggenburg). — **Ehusgeschwüre, Häufschwüre, Drüsenschwellungen.** Art. Marie Baumann, Schneidervin, Baumwol-Berg, St. Luzern. — **Magenkatarh, Blutarmut.** Frau Sophie Cornu-Büttnermeier, Concise (Waadt). — **Darmkatarh.** Paul Emil Aellen, aux Frêtes b. Bremgarten, St. Neuenburg. — **Asthma, Lungen-, Gehlkopf- und Nierenkatarh, Blutarmut.** Art. Maria Bellat, Crêt-Vaillant 19, Locle. — **Haarschwund.** Art. Olivier, Auerriet, St. Neuenburg. — **Gebärmutterleiden.** 2 Kinder von Frau Lydia Thélin, Biel, Dijulaz b. Schallens (Waadt). — **Blutarmut.** Art. Gh. Guyal, Uhrmacher, L'Isle (Waadt). — **Knorpelkrautzündung.** Mich. Bödmälder, Baulädt, Bon Leiberg b. Ansbach in Baiern. — **Magenkatarh.** Ambros Eberle, Dienjmann, Konstanz. — **Groß, Halsanschwellung.** Friedr. Gercke, Schoppsdorf b. Bielar, in Sachsen. — **Bandwurm mit Kopf.** Wilh. Döbel, Altershausen b. Königsberg, in Franken. — **Hopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkampf.** Wilh. Bandemann, Schuhmacher, Greifswalderort 25, Lübz, in Pommern. — **Gebärmutterleiden, Blutarmut.** Frau Stöckli, Nr. 140, Lorien b. Birsfelden, Weitzen. — **Lungenkatarh.** Wilh. Röhr, Steden, Post Kunkel, in Raffau. — **Gesichtsausschläge, Bleichfahrt.** Art. C. G. Götz, Oberhausen a. d. R. — **Trunkfahrt.** A. Werndl, Sibyllental 40, Zürich III. — **Adresse:** Privatpoliklinik Glarus, Rückstrasse 405, Glarus.

Künstlerhaus Zurich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)

Cemäide etc.: Bachmann, Meta Bosse, Bieler Gertrud Escher, Rich. Fehdner, Gamper, Hodler Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pilny, Casp. Ritter, Kuchi, Sangy, v. Scheve, Kosborth, Schönberger, Siebel (Agnes Sorma als Ophelia) Hans Thoma, Virechoux, Weilenmann-Girsberger, Widmann.

Plastik: Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Leu, Reymond.

Vitrinen: Gertrud Escher, H. Hirzel, H. Reifferscheid.

Täglich geöffnet 86/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Photos

für Kunstreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 78-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.



Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: "Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschwundene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematoxin mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darunterlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte."

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.



Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".